

179/183 1760 Oktober 3., Salles-sur-Mer

Schreiben von Chevalier de Saint-Ouen an Beat Fidel Zurlauben betreffend Beförderungswünsche und Ereignisse des Siebenjährigen Krieges

C Der Verfasser¹ hat mit Freude eine Schrift des Adressaten² erneut gelesen und hofft, dass er weiterhin Zeichen von Zurlaubens Güte erhalten wird. Er drückt seine Enttäuschung darüber aus, dass Zurlauben den nächsten Winter nicht in Paris verbringen wird und sie sich deshalb nicht treffen werden. Er bittet Zurlauben, Pinard³ in einem Brief aufzufordern, ihm die Urlaubserlaubnis weiterzuleiten, welcher Zurlaubens Oberst Comte de Barrin⁴ bereits zugestimmt hat. Er erachtet es als essentiell, dass er sich im Winter in Versailles aufhalten kann. Sein Ziel ist es seit Jahren, eine eigene Kompanie zu erhalten und bittet Zurlauben, sich dafür einzusetzen. Marschall de Belle-Isle⁵ hat sich gegenüber Personen, welche sich für de Saint-Ouen einsetzen, wohlwollend dazu geäußert.

Monsieur und Madame de Crény⁶ halten sich in Cappel auf und sind bei guter Gesundheit. Bei de Saint-Ouen gibt es nichts Neues und er hofft, dass es Zurlauben in Kassel ebenso ruhig hat und bald ins Quartier geschickt wird. De Saint-Ouens Regiment wird am ersten Tag des Monats November in den Médoc geschickt werden und er befürchtet, dass er gezwungen wird, mitzugehen.

¹ Antoine-Nicolas de Saint-Ouen, Chevalier.

² Beat Fidel Zurlauben. Siehe Meier, Zurlaubiana, S. 674.

³ François-Joseph-Guillaume Pinard.

⁴ Achille-Marc de la Galissionnaire, Comte de Barrin.

⁵ Charles-Louis-Auguste Fouquet, Duc de Belle-Isle.

⁶ Adrien-Louis de Crény und Marie-Madeleine de Cacqueray-Valolive.

AH 179, Bl. 380-381 • Bl. 381^v leer.
Original, in französischer Sprache.
